



ORIENTIERUNGSHILFE FÜR GESPRÄCHE IM STUFENPLAN

Datum

Teilnehmer/innen des Gesprächs:

.....
.....
.....

Was ist Ihr Ziel in dem Gespräch?

.....
.....

Welches konkrete Verhalten, welche Vorfälle
geben Anlass zur Sorge oder Kritik?

.....
.....

Arbeitsverhalten

.....
.....

Sozialverhalten

.....
.....

Gesundheitsverhalten/Erscheinungsbild

.....
.....

besondere Vorkommnisse

.....
.....

Warum ist eine Veränderung notwendig?
Welche Auswirkungen hat das Verhalten?

.....
.....

Welches Verhalten soll die betroffene Person verändern?
Was sind Ihre Erwartungen?

.....
.....

Wie oft haben Sie bereits mit der Person gesprochen?

.....
.....

Was hat sich seit dem letzten Gespräch geändert?
Wurden Vereinbarungen eingehalten?

.....
.....

Welche konkreten Hilfsangebote (intern/extern)
können Sie machen?

.....
.....

Welche Möglichkeiten zur Veränderung sieht der/die
Betroffene selbst?

.....
.....

Welche Konsequenzen hat es, wenn die betroffene
Person ihr Verhalten nicht ändert bzw. Vereinbarungen
nicht einhält? (Stufenplan!)

.....
.....

Getroffene Vereinbarungen:

.....
.....

Termin für das nächste Gespräch:

.....
.....

Quellennachweis:

AT WORK

Handlungsanleitung für die Praxis
Arbeitsrechtliche Aspekte

handeln statt wegschauen

SUCHTPRÄVENTION UND FRÜHINTERVENTION
IN DER ARBEITSWELT

institut
sucht
prävention
PRO MENTE OÖ

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Institut Suchtprävention, pro mente OÖ | A-4020 Linz, Hirschgasse 44 | info@praevention.at |
Institutsleitung: Christoph Lagemann, Mag. Dr. Rainer Schmidbauer | **Redaktion:** Mag.a Rosmarie Kranewitter-Wagner, DSA Herbert Baumgartner |
Grafik: Sabine Mayer | **Fotos:** Institut Suchtprävention, Sabine Mayer, Titel:photocase | **Druck:** k b-o ffsset, 4844 Regau | 1. Auflage 2013 |